

Wir danken für die hilfreiche, finanzielle Unterstützung

Lions, Wilhering-Donautal
 Lions, Linz-City
 Lions, Linz-Danubius
 Lions, Wels-Pollheim
 Lions, Wels-Land-Traunau
 Lions, Kirchdorf
 Lions, Rohrbach-Böhmerwald
 Lions, Dir. Kirchgatterer

Raiffeisenbank Bezirk Rohrbach
 Raiffeisenbank Rohrbach
 Raiffeisenbank Linz
 Raiffeisenbank Unterstützungsverein
 Bank-Austria

Trachtenverein Rohrbach
 Trödler Abraham, Regau
 LH-Dr. Pühringer
 Anonyme Spender



SHT-LOBBY AKTUELL

Kooperationspartner



SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Impressum:
 SHT-LOBBY
 Hueb 12
 4674 Altenhof
 Tel.Nr. 0043(0)7735/6631-371
 Fax.Nr. DW 300
 E-Mail: beratung@sht-lobby.at
www.sht-lobby.at
 Bankverbindung: Raika Vöcklabruck BLZ 34.710
 Kto.Nr. 2.340.800

- ♦ **3.Generalversammlung vom 20. Nov. 2004**
- ♦ **Wachkomastation im Schloss Cumberland**
- ♦ **Treffen der Trägerorganisationen**
- ♦ **Vereinsbüro ausgestattet**
- ♦ **SHG-Termine**

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins SHT-Lobby!

Die 3. Generalversammlung fand ja wie bekanntlich im Schloss Cumberland statt. Es war ein beeindruckendes Ambiente, ehrwürdige Räume, großzügige Dimensionen, erstklassige Holzarbeiten, Das alles ist gut und angenehm für so eine Veranstaltung, aber was noch viel besser und angenehmer war, war die Gastfreundschaft der „Hausherren und Frauen“. Nicht nur dass wir die schönen Räume benutzen konnten, sondern auch die Freundlichkeit und unkomplizierte Art mit der diese Generalversammlung organisiert und durchgeführt werden konnte. Wir wurden mit kleinen Gaumenfreuden begrüßt, hatten nach der Versammlung die Möglichkeit das Schloss zu besichtigen und in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Abend zu essen.

Alles in allem eine Gastfreundschaft die man nicht immer erleben kann.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Herrn Dir. Neubauer, Herrn Gihl (Pflegedirektor) und Sr. Marianne Szoncso (Leitung der Wachkoma-Station) sehr herzlich bedanken.

Es war also ein gelungener „Ausklang“ dieses Arbeitsjahres und wir konnten Bilanz ziehen. Bilanz über ein Jahr voller Ereignisse rund um die Vereinstätigkeit für SHT-Betroffene und deren Angehörige. Es gab ein Trägertreffen wo Solidarität spürbar war und Einstimmigkeit darüber herrschte, dass für SHT – Betroffene gemeinsam gearbeitet werden muss.

In dieser Ausgabe sind im Wesentlichen die Berichte aus der Generalversammlung wiedergegeben, um auch die zu informieren, die daran leider nicht teilnehmen konnten.

Mir bleibt noch, Ihnen allen ein gutes, erfolgreiches und gesegnetes neues Jahr zu wünschen, mich bei allen Unterstützern zu bedanken und auf ein gutes Jahr 2005 zu hoffen.

Mit besten Grüßen

Roland Hierzer
Schriftführer

Hinweise!!!



Selbsthilfegruppentermine für das Frühjahr 2005

Samstag, den 19. Feb. 2005, 15:00 Uhr

im Clubraum der assista GmbH, Hueb 10, Altenhof
Wir treffen uns:
zum Erfahrungsaustausch
für Anregungen
gemeinsame Aktivitäten

Samstag, den 19. März 2005, 15:00 Uhr

Im Förderraum des „Verein Miteinander“, rechte Donaustr.7, Linz
Fr. MMag. Kathrin Siebert, Neuropsychologin
Fragen-Antworten-Informationen

Samstag, den 16. April 2005, 15:00 Uhr

Im Clubraum der assista GmbH, Hueb 10, Altenhof
ein gemütlicher Nachmittag

Samstag, den 21. Mai 2005, 15:00 Uhr

Im Förderraum des „Verein Miteinander“, rechte Donaustr.7, Linz
„Kreativtherapie“
In der Neurorehabilitation für Betroffene und Angehörige

Samstag, den 18. Juni 2005, 9:00 Uhr

Am Parkplatz der assista GmbH, Altenhof
geplant ist ein Ausflug ins Salzkammergut!

Kontakt: **neue Adresse!!!!**

Margit Hufnagl, Sonnleithen 17, 4800 Attnang
Tel.Nr 07674/64381, mobil: 0699/11857265

1. Trägertreffen

Ein erstes Treffen hat am 19. November 2004 im Institut Hartheim stattgefunden an dem Vertreter folgender Einrichtungen teilgenommen haben:

Institut Hartheim, Diakonie Gallneukirchen, ARCUS Sozialnetzwerk, BBRZ, LPBZ Christkindl, Pro Mente OÖ, Assista Soziale Dienste GmbH und SHT-Lobby, die zu diesem eingeladen hatte.

Bei diesem Treffen berichteten die verschiedenen Teilnehmer was sich im letzten Jahr seit Abschluss des Arbeitskreises beim Land zum Thema „Rehabilitation und Versorgung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung“ zu dieser Thematik getan hat und welche Initiativen die Trägerorganisationen gestartet haben oder planen.

Es war eine hervorragende Stimmung der Solidarität mit den Betroffenen und Einigkeit darüber, dass es absolut notwendig ist, gemeinsam an einer Verbesserung der Situation zu arbeiten. Einig war man sich auch darüber, diesen Kreis so weit als möglich zu vergrößern und weitere Vertreter von Einrichtungen einzuladen.

Aus dem Protokoll:

„Wie können wir gemeinsam aktiv werden?“

- Arbeitskreis einrichten, die Träger treffen sich in regelmäßigen Abständen
- Arbeitskreis auch auf Fachebene einrichten
- Ein Thema wäre Tagesstruktur im Sinne einer Integration von Menschen mit erworbener Hirnschädigung, kann 1 Träger nicht allein leisten
- Die Konkurrenzsituation soll man nicht in den Vordergrund stellen, sondern sich gegenseitig unterstützen“

Diese Form der Zusammenarbeit lässt hoffen, dass es eine weitere Ebene gemeinsamer Arbeit für SHT-Betroffene geben wird und eine Veränderung bewirken kann.

SHT-Lobby-Büro ausgestattet!

Durch die Genehmigung des Projektes „Casemanagement“ (durch die Sanitätsabteilung—Strukturmittelfond) und den damit beantragten Mitteln, konnte das SHT-Lobby-Büro auch der Widmung entsprechend ausgestattet werden. Bisher hatten wir das Büro improvisiert und nicht ausreichend eingerichtet. Um eine qualitative Arbeit leisten zu können braucht es auch gute Arbeitsbedingungen.

Dadurch können wir auch in einem ansprechenden Ambiente die Konzeptarbeit, Vereins- und vor allem Beratungstätigkeiten professionell durchführen. So kommen diese Mittel auch direkt den Betroffenen und deren Angehörigen zugute und unterstützen die Initiativen zur Erreichung unserer gemeinsamer Ziele wesentlich.

Tätigkeitsbericht in der 3. Generalversammlung der SHT-Lobby am 20.11.2004

„Der Vorstand hat seit der letzten Generalversammlung am 18. Oktober 2003 in 8 Sitzungen über die Aufgaben des Vereins beraten u. beschlossen. Es wurden Strategien erarbeitet, die in verschiedensten Arbeitskreisen eingebracht wurden, so beim Arbeitskreis zum Rehabilitations- und Versorgungskonzept für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, weiters im Arbeitskreis „Finanzierung u. Kostenbeteiligung der außerstationären Neuro-Reha, zu denen die Soz. Abt. des Landes OÖ geladen hatte, oder beim ÖBIG in Wien, dem Österr. Bundesinstitut für Gesundheit. Diese Arbeitskreise haben unseren Funktionären u. Mitarbeitern viele Arbeitstage abverlangt.

Weiters wurden auch die Kontakte mit anderen Organisationen ausgebaut und vertieft die die gleichen Anliegen verfolgen wie die SHT-Lobby. Vom OÖ Krankenanstaltenfonds wurde die SHT-Lobby beauftragt, das Projekt „Konzeptes zu Case-Management in der Neurorehabilitation in OÖ“ zu entwickeln und wir sehen dies als ehrenvollen Auftrag, der uns und vor allem Hr. Heinz Hierzer auch noch im nächsten Jahr sehr beschäftigen wird.

Die erweiterte Tätigkeit machte es notwendig die Teilzeitdienstverhältnisse von Fr. Margit Hufnagl von 50 auf 75 % und v. H. Heinz Hierzer von 20 auf 70% zu erhöhen. Die Mittel für dieses Projekt wurden vom Strukturmittelfond bereitgestellt. Das Konzept soll bis Ende 2005 erarbeitet sein.

Neu eingeführt haben wir auch ein Mitteilungsblatt die „SHT-Lobby Aktuell“ das Sie bereits 2 x erhalten haben, um unsere Mitglieder, Förderer u. Freunde vierteljährlich zu informieren. Für so viele Aufgaben muss natürlich auch eine finanzielle Basis vorhanden sein und diesen Überblick sollen sie nun im Kassenbericht bekommen.“

Johann Fischer
Obmann des Vereins

Fr. Hufnagl hat den Kassenbericht vorgetragen und die Versammlung hat den Vorstand einstimmig entlastet.

Mitglieder haben die Möglichkeit im Vereinsbüro den Kassenbericht einzusehen.

Tätigkeitsbericht des SHT-Lobby-Büro

Mitgliederzahlen

	2001	2002	2003	2004
Betroffene & Angehörige	22	61	69	87
Fachleute	6	15	19	21
Institutionen	2	5	7	8
Fördernde Mitglieder	7	21	25	25
Mitgliederzahl	37	102	120	141

Finanzen

Zusammensetzung der Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 3%

Lions Spenden 26%

Privatspender 11%

Sozialabteilung 30%

Sanitätsabteilung 30%

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte 2004 / 2005

Verstärkte Zusammenarbeit mit Leistungsanbietern

Ausbau von Angeboten zu Rehabilitation, Wohnen und Beschäftigung

Mitarbeit an der ÖBIG Arbeitsgruppe zur Planung von Neurorehabilitation in Österreich

Projektauftrag Case Management

Unterstützung der Selbsthilfegruppe

Stand auf der Integra 2004

Beratung

Geleistete Beratungen: 169 Beratungsgespräche

Angehörige 56%

Betroffene 9%

Therapeuten/Pflegepersonal 7%

Sozialberatungsstellen 10%

Pflegeanstalten/KH 5%

Betreuungseinrichtungen 7%

Rehazentren 4%

Sonstige 2%

Selbsthilfegruppe 2004

Themen

„Neuropsychologie“ mit Fr. MMag. Siebert

„Der Verein Miteinander“ mit Hr. Mag. Glaser

„Diashow vom Intern. Traumatreffen in Wien“ mit Fr. Kundela

„Konzept ambulante Neurorehabilitation“ mit Heinz Hierzer

„Familiendynamik“ mit Hr. Mag. Weimann

„Lachtherapie“ mit Fr. Mag. Müksch

„Ausflug nach Schönbrunn“ mit der Gruppe aus Graz

„5 Jahre SHG Jubiläum“ mit Roland Hierzer und Brigitte Schuh

„Die Wachkomastation im Schloß Cumberland“

Hr. Christian Gihl, Pflegedirektor im Schloß Cumberland Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland und Christkindl sind Pflegeeinrichtungen des Landes Oberösterreich für psychisch kranke Langzeitpatienten.

Die Apalliker - Station

- 6 Betten in Ein- und Zweibettzimmern mit Nasszellenbereich (unterteilt in Unreinen- und Reinen - Bereich)
- Zimmer für Therapien
- Möglichkeit der Übernachtung für Angehörige
- Bad mit Therapiemöglichkeiten (Entspannungsbad, Whirlpool)

Personelle Besetzung

- Pflegeschlüssel 1:1 75% DPK u. 15% PHK
- 1 Physiotherapie
- 0,5 Ergotherapie
- 1 Neurologen mit regelmäßigen Visiten bzw. bei Bedarf
- Allg. Mediziner als Hausarzt
- Andere Konsiliar—Fachärzte
- Behindertenpädagogen bei Bedarf (stehen im Haus zur Verfügung)

Pflege der Patienten

- **Kreative Pflege**
- Nach Basaler Stimulation
- Nach Bobath
- Nach Affolter
- Feldenkrais
- **Einbindung der Angehörigen und Bewohner bei Pflege und Betreuung**
- **Aktivitäten für die Patienten**
- **Therapie mit Tieren**

Erfahrungen bei der Versorgung von apallischen Patienten der Phase F (B) in einer Pflegeeinrichtung

Im LPBZ Schloss Cumberland wurde am 01.November 2002 die erste Pflegestation dieser Art in Oberösterreich eingerichtet, nach einem schlüssigen Konzept mit räumlichen und personellen Vorgaben. Im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, dass eine reine, wenn auch optimale Förderpflege, für diese Patienten nicht ausreichend ist, sondern die Therapien einen wichtigen Stellenwert für eine optimale Versorgung dieser Patienten einnehmen.

Kooperationen

SHT – Lobby / Wachkomagesellschaft

Allg. Krankenhaus Gmunden

KH – Wagner - Jauregg Linz Station A6

KH – Baumgartner Höhe Wien

Maria Theresien - Schlössl

KH – Am Wienerwald Wien ACU

Die Apalliker - Station im LBZ Christkindl hat eine ähnliche Konzeption und Ausstattung.